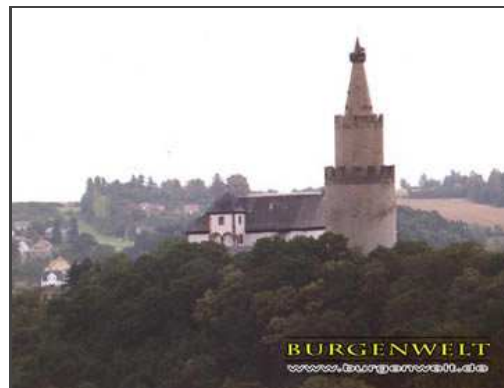




OSTERBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Gera](#) | [Weida](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)











Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Osterburg liegt auf einer Anhöhe im Zentrum des Ortes Weida.
Nutzung	Museum & Gaststätte
Bau/Zustand	Die Osterburg besitzt, nach Angaben auf Hinweisschild auf der Burg, den ältesten und höchsten noch erhaltenen Bergfried Deutschlands. Seine Höhe beträgt 53 m. Der Unterbau stammt noch aus dem 12. Jh. und hat 5,70 m Mauerstärke.
Typologie	Höhenburg - Ministerialenburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°46'21.8" N, 12°03'24.4" E Höhe: 254 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Osterburg Schlossberg 12 D-07570 Weida Tel: +49 036603 62775 Fax: +49 036603 61066 E-Mail: osterburg@weida.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Weida ist bequem über die B92 von Greiz oder Gera zu erreichen. Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor der Burg..
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Täglich: von 10:00 - 16:00 Uhr Montag: geschlossen Bitte prüfen Sie hier die aktuellen Öffnungszeiten .

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 5,00 EUR
 Ermäßigt: 1,00 EUR
 Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Wirtschaft zur Osterburg.
 Link zur Webseite der [Gastronomie](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

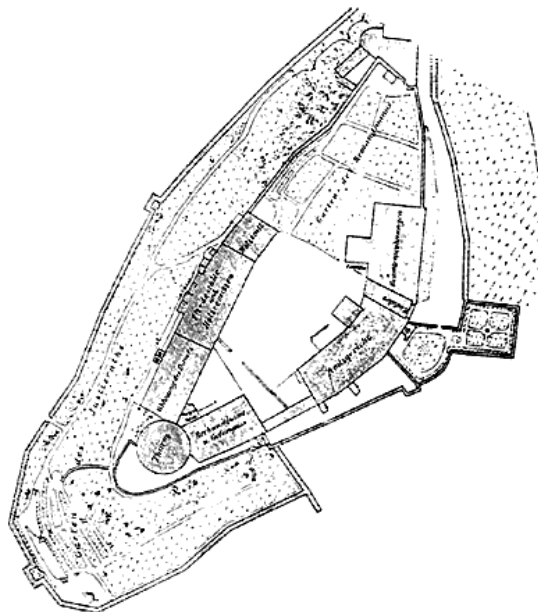
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 102
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1163 - 1193	Erbauung der Burg unter Heinrich I., Vogt von Weida.
1237	Landesteilung der Vogtei Weida: Es entstehen die Vogteien Gera, Greiz und Plauen.
1354	Heinrich VIII. verpfändet Weida an den Markgrafen von Meißen.
1404	Ende der Reichsvogtei, die Vögte von Weida nennen sich nur noch "Herren von Weida".
1406	Ein Drittel Weidas geht an die Markgrafen von Meißen, die Wettiner.
1411	Ein weiteres Drittel Weidas geht an die Markgrafen von Meißen.
1427	Das letzte Drittel Weidas geht an die Markgrafen von Meißen. Die Osterburg ist von da an vorwiegend Sitz der Amtsverwaltung des Amtes Weida, der ihnen unterstellten Gerichts- und Rechnungsbehörden sowie Gefängnis.
Anfang 15. Jh.	In der Osterburg ist zweitweise ein Archiv und eine Silberkammer der Wettiner untergebracht.
1436 - 1440	Die Osterburg ist Residenz und Wohnsitz von Herzog Sigismund, Sohn Friedrich des Streitbaren.
1440	Kurfürst Friedrich der Sanftmütige weilt auf der Burg.
1446 - 1453	Herzog Wilhelm weilt auf der Burg. "Bruderkrieg" zwischen Herzog Friedrich und Herzog Wilhelm.
1485	Teilung der Herrschaftsgebiete innerhalb des Wettinischen Hauses. Burg und Stadt kommen zu den Ernestinern.
1495	Herzog Johann der Beständige weilt auf der Osterburg.
1496	Kurfürst Friedrich der Weise und die Söhne von Herzog Ernst weilen auf der Osterburg.
1525	Aufständige Bauern werden im Burghof gefangen gehalten.
15. & 16. Jh.	Entfaltung einer regen Bautätigkeit auf der Osterburg unter der Herrschaft der Wettiner. Es wird u.a. das ehemalige Schloß an der Ostseite des Bergfrieds erbaut. Dabei ist auch Nikolaus Grohmann als Baumeister mit tätig.
1545	Zur Zeit des Schmalkaldischen Kriegs wird die Osterburg in einen kriegsmäßigen Zustand gebracht.
1633	Zerstörung der Osterburg im 30jährigen Krieg durch die Soldaten des General Holk.
1667	Beginn des Wiederaufbaus der Osterburg. Zunächst wurden zwei getrennte Gebäudeteile als Schloß errichtet.
17. Jh.	Der Bergfried erhält seinen Treppenhausanbau, der Treppenturm am Nordostflügel des Schloßes seine Barockhaube.
1785	Verbindung beider Gebäudeteile des Schloßes durch einen Zwischenbau mit Toreinfahrt.
1806	Besetzung der Stadt und der Osterburg durch franz. Truppen.
1813	Einquartierung preußischer, russischer und österreichischer Truppen in der Stadt und der Burg.
1818	Die Osterburg wird zusätzlich Sitz des Großherzoglichen "Criminalgerichts".
1848	Befreiung eines Studenten, der während des Volksaufstands auf der Osterbrg gefangen gehalten wurde.
1850	Treppenhausanbau an die Südwestseite des Schloßes bzw. späteren Amtsgebäudes.
bis 1917	Der letzte Türmer H.G. Heißig bewohnte mit seiner Frau die Türmerwohnung im Inneren des Bergfriedes.
1930	Der ortsgeschichtliche Verein, der sich 1902 gegründet hat, verlegt das Heimatmuseum in die Räume der Osterburg.
15. April 1945	Beim Einmarsch amerikanischer Truppen in Weida werden die Turmspitze und der Turm durch Granatbeschuß stark beschädigt.
bis 1949	Das aus dem Amtsgericht hervorgegangene Kreisgericht ist auf der Osterburg untergebracht. Wiedereröffnung des Museums 1949.
1950 - 1951	Wiederherstellung der Turmspitze durch Baufirmen.
1951 - 1985	Im "neuen Schloß" der Osterburg ist eine Jugendherberge untergebracht.
1982 - 1987	Restaurierungsarbeiten am Turm durch Hobbybergsteiger sowie umfangreiche Sanierungsarbeiten am Schloßgebäude.
1991	Eröffnung einer Gaststätte im Burghof.
1993	Die Osterburg begeht ihr 800 jähriges Bestehen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 101-103
- Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1303 f.
- Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 223
- Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 240 f.
- Neuenfeld, Klaus - Streifzüge durch Thüringer Residenzen | Langenweißbach, 2012 | S. 222-225
- Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 152
- Rudolf, Michael - Burgen und Schlösser im Vogtland | Leipzig, 1998
- Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Thüringen | Stuttgart, 1995 | S. 429 f.
- Stadtverwaltung Weida in Thüringen / Heimatmuseum Osterburg - 800 Jahre Osterburg | Weida, 1993

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.12.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

IMPRESSUM

© 2022



@Burgenwelt folgen

555 Follower

